

Ein Leben für die Feuerwehr

Heubisch/Rabenäußig – Zum Jahressrückblick trafen sich kürzlich die Mitglieder des Heubischer Feuerwehrvereins im Gasthof „Waldfrieden“ in Rabenäußig.

1. Vorstand des Heubischer Feuerwehrvereins, Thomas Schindhelm, blickte zufrieden auf ein mit vielen Terminen ausgefülltes Jahr 2010 zurück und bedankte sich bei seinen Mitgliedern ganz herzlich. Ob Knutfest, verschiedene Jubiläen im eigenen Verein oder bei befreundeten Vereinen, die Heibischer Kerwa und andere Aktivitäten, die Männer und Frauen des Heubischer Feuerwehrvereins sind immer mit großem Engagement bei der Sache. Was wäre ein Verein ohne seine rührigen Mitglieder? Durch die vielfältigen Aktivitäten lebt ja ein Verein.

Das betonte auch Bürgermeister Roland Rosenbauer, der eine besonders ehrenvolle Aufgabe innehatte. Im Beisein von 1. Vorstand Thomas Schindhelm und stellvertretenden Wehrführer Andreas Prause zeichnete er einen ganz verdienstvollen Kameraden, der seit frühester Kindheit sein Herz der Feuerwehr verschrieben hat, aus. Horst Glaser erhielt aus den Händen des Bürgermeisters die Ehrenurkunde des Thüringer Feuerwehr-Verbandes in Dank und Anerkennung für 60-jährige Mitglied-



Horst Glaser mit seiner Ehrenurkunde.

Foto: camera900.de

schaft in der Feuerwehr Heubisch und sein Wirken für das Gemeinwohl. Ihm wurde das Große Brandschutzehrenzeichen am Bande, Stufe I verliehen. Horst Glaser, wurde nach dem Schulabschluss im Alter von 15 Jahren Mitglied in der heimatischen Wehr. Nach dem Abschluss seiner Müllerlehre in der Heubischer Ahrendsenmühle wurden dringend junge Leute im Ort gesucht, die Verantwortung übernehmen. Es gab zahlreiche ältere Feuerwehrleute, man war dringend auf die Jugend an-

gewiesen. So kam es, dass er im Januar 1953, da in Heubisch die Stelle des Wehrleiters vakant war, für vier Wochen eine Feuerwehrschule nahe Berlins besuchte. Es waren, wie er selbst sagt, vier ganz harte Wochen auf dieser Schule. Anschließend mit dem entsprechenden Rüstzeug im Gepäck wurde er in Heubisch für einige Jahre Wehrleiter. Horst Glaser galt damals im Kreis Sonneberg als der jüngste Wehrleiter überhaupt. Später übernahm er dann die Verantwortlichkeit für Schulung und Ausbildung in der Heubischer Wehr und unterstützte die 1964 gegründete Frauenlöschgruppe in seinem Heimatort. Die Arbeit mit den Frauen war äußerst interessant, seine Ehefrau Marianne gehörte dieser Frauenlöschgruppe, die viele Erfolge auf regionaler und überregionaler Ebene nach Heubisch brachte, auch an. Horst Glaser arbeitete aber auch als Kampfrichter bei Wirkungsbereichsausscheiden und Kreisausscheiden zuverlässig mit. Seine Frau kann sich erinnern, dass Privates oftmals zweitrangig wurde, wenn es um die Feuerwehr oder seine zweite große Leidenschaft, die Mupperger Blasmusik, ging. Die Feuerwehr hat es ihm angetan und auch heute ist Horst Glaser mit seinen 75 Jahren im Feuerwehrverein Heubisch tätig.